**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 42 (1955)

**Heft:** 9: Kunstmuseen - Ausstellungen

**Artikel:** "H 55" Internationale Ausstellung für Kunstgewerbe und Wohnungseinrichtung in Hälsingborg / Schweden

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-32544

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

*Ausstellung «H 55» in Hälsingborg, Schweden. Blick auf den Hafendamm mit den verschiedenen Abteilungen, Bar und Restaurant / Exposition d'art appliqué et d'esthétique industrielle à Helsingborg, Suède; les pavillons sur le môle / Exhibition of industrial design at Helsingborg, Sweden. The Pavilions on the pier*

*Photos: Lindberg, Hälsingborg*

## «H 55» Internationale Ausstellung für Kunstgewerbe und Wohnungseinrichtung in Hälsingborg/Schweden

«H 55» heißt die große internationale Ausstellung in Hälsingborg, welche vom Schwedischen Werkbund und der Stadt Hälsingborg veranstaltet wurde (10. Juni bis 28. August 1955); Generalkommissar ist der Direktor des Schwedischen Werkbundes, Ake H. Huldt; die Ausstellungsarchitekten sind die Schweden Acking, Gate, Olsson und Silow. Die Ausstellung will einen Überblick über Wohnungseinrichtungen, industrielle Formgebung und Kunstgewerbe an Hand schwedischer und ausländischer Beispiele vermitteln.

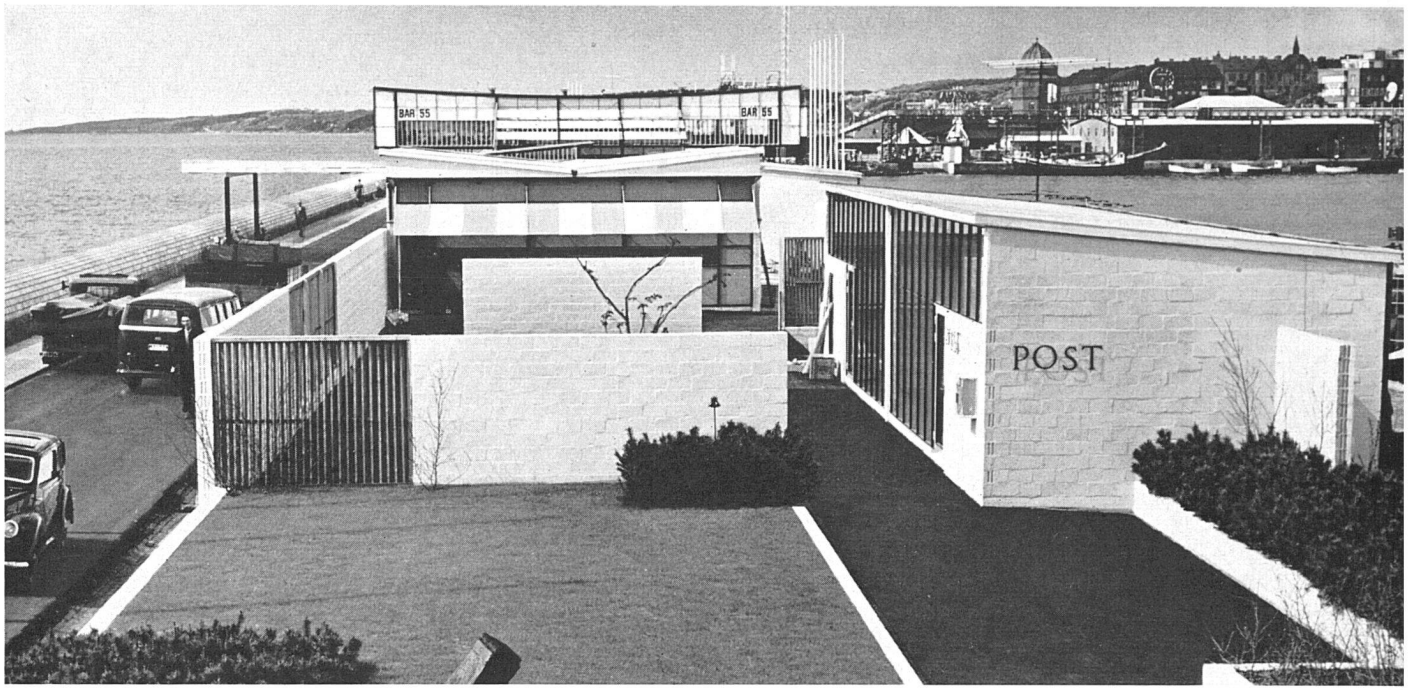
Verschiedene Länder wurden eingeladen, einen Pavillon einzurichten, und so sind in Hälsingborg von England, Frankreich, Japan, Deutschland, Dänemark, Finnland und Schweden je ein typischer Grundriß von in Bau befindlichen oder geplanten Vierzimmer-Wohnungen ausgestellt. Gerade die internationale Abteilung erlaubt wertvolle Vergleiche zu ziehen. Leider sind Holland und Italien nicht vertreten.

Im Auftrag des *Eidgenössischen Departementes des Innern* baute der Schweizerische Werkbund die kleine *Schweizer Sektion* auf. Da der Kredit für diese Aktion nur sehr beschränkt und die Zeit zur Vorbereitung äußerst knapp war, wird nur ein Wohn-Eßraum sowie eine kleine Schau mit Photos von Innenräumen, Mobiliar und Gebrauchsgeräten gezeigt. Die Ausstellungsobjekte wurden in der Hauptsache durch «Die gute Form SWB 1955» ausgezeichnet. (Gestaltung des Pavillons: Alfred Altherr SWB, Architekt BSA.)

Im Wohn-Eßraum werden Modelle acht verschiedener Fabrikanten zur Schau gestellt, die kürzlich entwickelt wurden. Da sie alle unserer heutigen Zeit entsprechen, ist der Gesamteindruck der Räume trotzdem einheitlich. Das schweizerische Mobiliar zeichnet sich aus durch sauberen, konstruktiven Aufbau und gute Maßverhältnisse, die Textilien durch gute Muster und schöne Farben. – Eine Büchervitrine orientiert über schweizerische Literatur, eine große Vitrine in der Vorhalle enthält einige wenige, ausgesuchte Schmuck-, Keramik-, Messing- und Holzgegenstände sowie Textilien.

In den anderen Pavillons wird eine oft bis ins kleinste Detail eingerichtete Küche, ein modernes Bad gezeigt. Interessant ist es, die Grifformen an Türklinken, Fenstergriffen, elektrischen Schaltern, Batterien und Herden zu vergleichen – gerade von diesen Formen ist im Schweizer Pavillon je ein Beispiel vertreten, und der Vergleich zeigt die ernsthafte, gute Leistung der schweizerischen Industrie.

Ganz verschieden vom schweizerischen Pavillon ist die *englische Abteilung*, welche vom Council of Industrial Design in London eingerichtet wurde. In eine Vierzimmer-Wohnung mit Bad und Küche ist eine Menge Möbel verschiedenster




*Die Abteilungen Post, Bank, Reisebüro und Andenkenladen auf dem Hafendamm, im Hintergrund die «Bar 55» und das große Restaurant / Le pavillons sur le môle; à l'arrière-plan, le «Bar 55» / The exhibition pavilions on the pier, the "Bar 55" in the rear Photo: P. L. Nilsson, Liding*

Qualität hereingezwängt worden, und die gemusterten Textilien und Tapeten, die vielen Gebrauchsgegenstände und Nippes ergeben ein überladenes, unruhiges Bild.

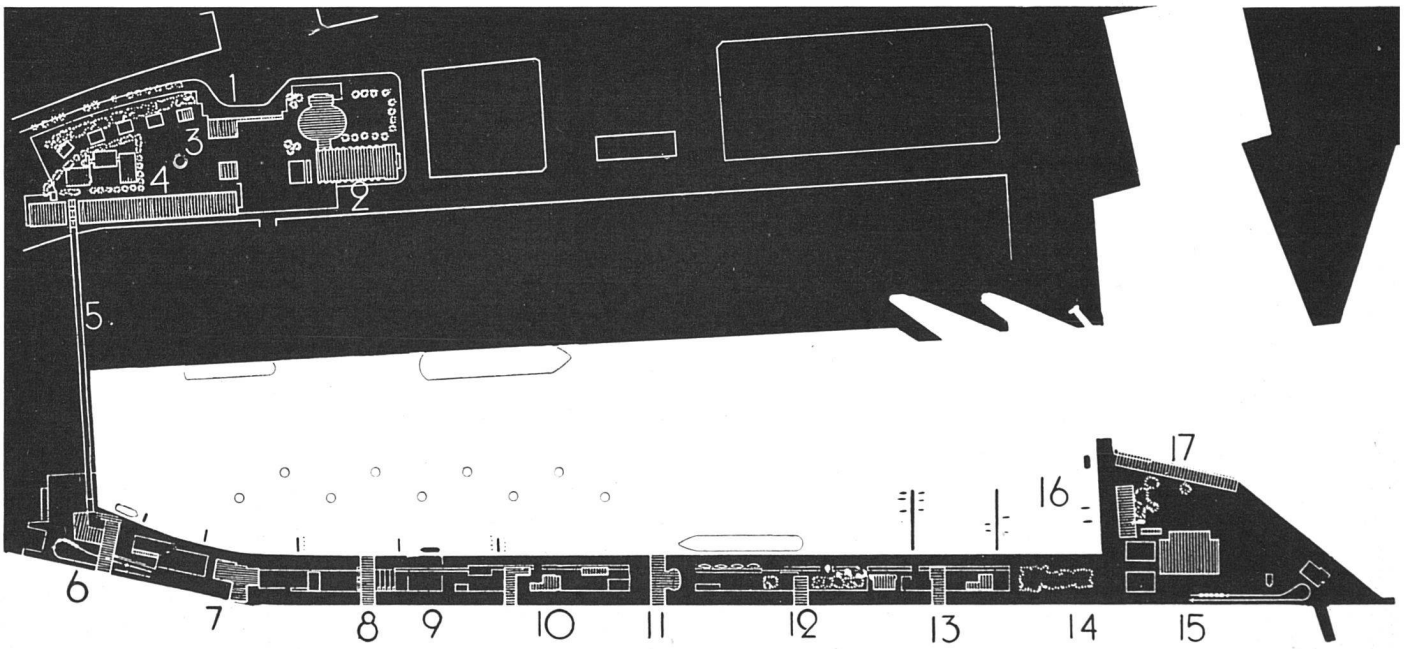
*Frankreich* übertrug dem Comité Français des Expositions, Paris, den Auftrag zur Gestaltung. Beachtung findet die (von der Wohnung allerdings getrennte) Bastelnische.

Eine Reihe von Institutionen sind für den *Japanischen Pavillon* verantwortlich, der in seiner Flächenaufteilung der Wände und Böden sehr schön wirkt. Begeisternd sind auch die typisch japanischen Gebrauchsgeräte. Die nach westlichen Prinzipien gebauten Sitzmöbel verändern aber den ganzen Raumeindruck des traditionellen japanischen Holzhauses. Die neue Sitzhöhe zerstört die ursprünglich vom Boden aus betrachtete Raumproportion.

Im *deutschen Pavillon*, aufgebaut durch den Rat für Formgebung, Darmstadt, sind die einfachen Typenmöbel beachtenswert. Sehr schön ist ein modernes Spinett.

Die drei skandinavischen Pavillons sind sehr klar im Aufbau und sauber in der Möblierung. Besonders der *Schwedische Pavillon* weist einen klar konzipierten Grundriß auf (Aufbau: Schwedischer Werkbund und die Architekten Sten Lindegren und Sven Engström). Im *finnischen Pavillon* werden verschiedene neue Modelle in Spanholztechnik von Alvar Aalto ausgestellt. In der *dänischen Abteilung* fällt die starke Neigung für Mobiliar handwerklicher Bauart auf (Finn Juhl). Einige schwedische Einfamilienhäuser zeigen interessante Grundrißlösungen und ausgezeichnete Wohneinrichtungen.

Auf dem langgestreckten, dem Hafen von Hälsingborg vorgelagerten Damm befinden sich die Abteilungen für Elektrizität, Spielen und Lernen, Seefahrt, Garten, Farbe, die skandinavischen und die schwedischen Kunstindustriehallen. Besonders diese beiden letzten Hallen zeigen ein sehr hohes Niveau in der Glas-, Porzellan-, Silber- und Stahlfabrikation der nordischen Länder. Es wäre zu wünschen, daß unsere schweizerischen Importfirmen bei ihren Bestellungen mehr diese einfachen, gut geformten Gebrauchsgläser, diese farblich und formal sehr schönen Keramik- und Porzellangegenstände berücksichtigten!



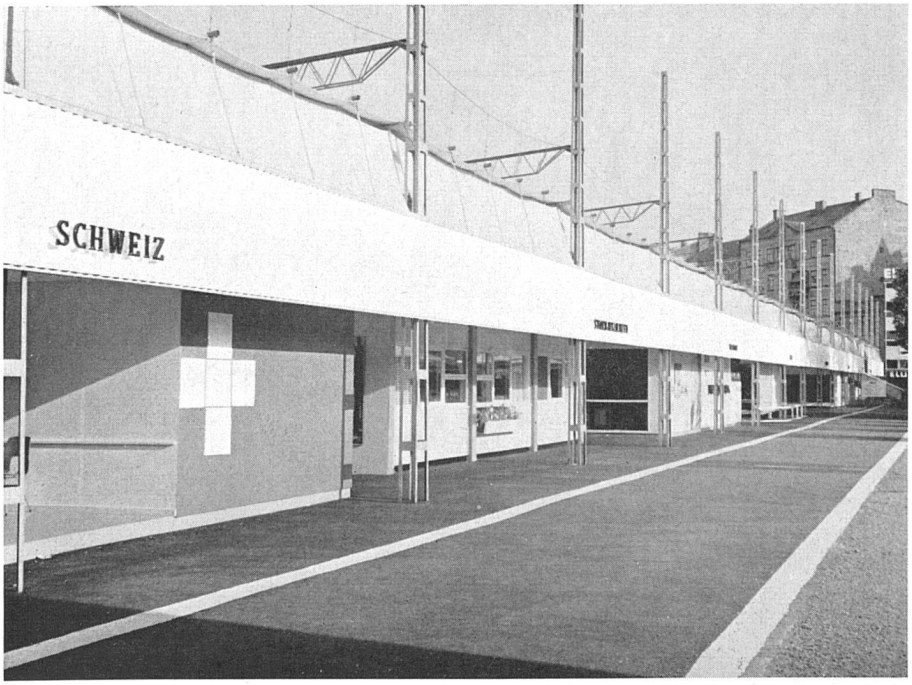
*Schulkantine, Schwedische Abteilung / Cantine scolaire, section suédoise / School cafeteria, Swedish section*

*Photos: Lindberg, Hälsingborg*

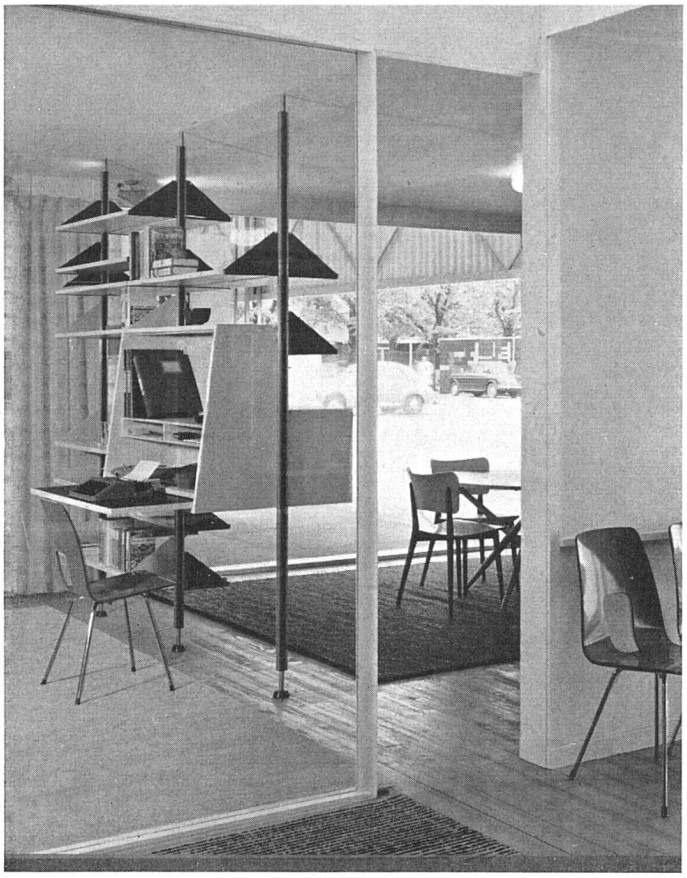
*Deutscher Pavillon, Wohn-Eßraum / Pavillon de l'Allemagne / German Pavilion*

*Links: Lageplan der Ausstellung / Page ci-contre: plan de situation de l'exposition / At l.: General lay-out of the exhibition*

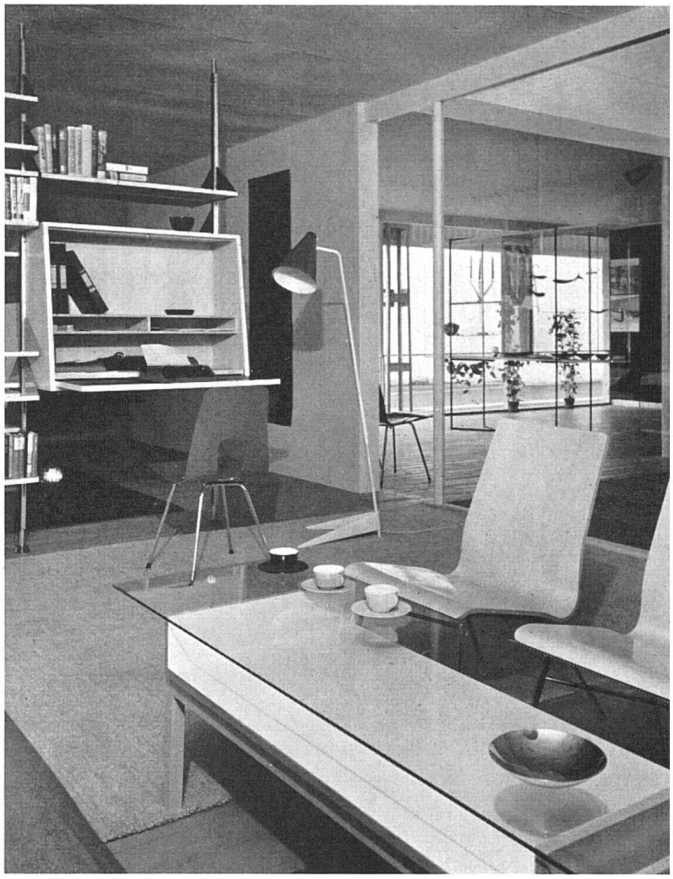
1 Haupteingang
2 Konzerthaus
Festvorstellungen, Kongresse, Internat. Plakatausstellung
3 Wohnungsausstellung, Bautechnik, Stadtplanung
4 Wohnungen aus 8 Ländern
5 Viadukt
6 Elektrizität
7 Spielen und Lernen
8–9 Bar 55, Modeschau
10 «Zu Ihren Diensten»
(Post, Bank, Reisebüro, usw.)
11 An Bord, Schiffseinrichtungen
12 Der Garten
13 Farbe
14 Treffpunkt
15 Hauptrestaurant
16 Skandinav. Kunstgewerbe
17 Schwed. Kunstgewerbe




*Die internationalen Pavillons / Pavillons internationaux / The international pavilions*



*Schweizer Pavillon, Gestaltung Architekt BSA Alfred Altherr SWB, Zürich / Pavillon suisse / Swiss Pavilion*

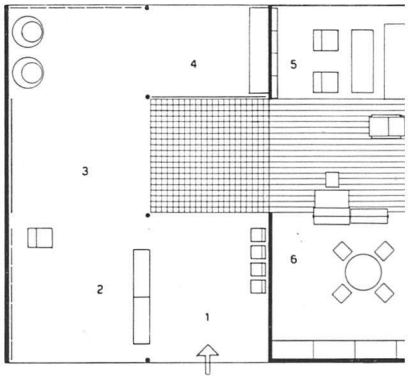


*Schweizer Pavillon, Wohnteil / Pavillon suisse, salle de séjour / Swi Pavilion, living section*

Wie an der Triennale in Mailand sind auch hier sehr schöne, teils naturfarbige Teppiche ausgestellt. Die Sitzmöbel zeigen einen durchwegs sauberen, konstruktiven Aufbau. Es ist auffallend, wie in der ganzen Ausstellung «H 55» wenig dekorierte Gegenstände zu finden sind. Dies zeugt von einem allgemein im Norden verbreiteten Sinn für reine Formen und echte Materialien.

Der Hauptteil der Ausstellung liegt – wie bereits erwähnt – auf dem Hafendamm, was sehr reizvoll ist: beidseits des Terrains befindet sich Wasser, Segel- und Frachtschiffe kommen und gehen, und die Fähren bringen stündlich neue Besucher von Dänemark herüber. Der erfrischende Einfluß des Schiffbaus ist in der ganzen Ausstellungsarchitektur sichtbar.

Der Schwedische Werkbund ist bestrebt, durch seine Tätigkeit (Aufklärung in den Schulen und durch Ausstellungen) eine Gesundung des Wohnungsbaues von innen her zu erreichen. Er wird darin von der schwedischen Regierung in anerkennender und großzügiger Weise unterstützt, und er erreichte bisher sehr gute Resultate. *A. Altherr*




*Grundriß 1:200 / Plan / Lay-out*

1 Eingang 3 Gute Form 5 Wohne
2 Kunstgewerbe 4 Bücher 6 Essen

*Schweizer Pavillon, Eßraum / Pavillo suisse, salle à manger / Swiss Pavilio dining room Photos: Wahlberg, Stockhol*